

05.12.85

R

-1-

Empfehlungen

der Ausschüsse

zu

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Punkt der 558. Sitzung des Bundesrates am 19. Dezember 1985

Der Rechtsausschuß empfiehlt dem Bundesrat, in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen.

a) Vorlagebeschlüsse

der Kammer für Handelssachen III

des Landgerichts Karlsruhe

vom 23. September 1985 - O 82/85 KfH III

und O 91/85 KfH III -

zur verfassungsrechtlichen Prüfung,

ob § 49 Abs. 4 Satz 3 PBefG i.d.F. des

Artikels 1 Nr. 4 des Fünften Gesetzes zur

Änderung des Personenbeförderungsgesetzes

vom 25. Februar 1983 (BGBl. I S. 196) mit

Artikel 12 Abs. 1 GG vereinbar ist

- 1 BvL 18/85

1 BvL 19/85 -

569/85

b) Verfassungsbeschwerde

des Herrn G. K.
vom 29. Juli 1985
mit dem Antrag

- festzustellen, daß die Untätigkeit des Gesetzgebers mit Artikel 3 Abs. 1 GG unvereinbar und verfassungswidrig ist, soweit die Besteuerung der beamtenrechtlichen Versorgungsbezüge gemäß § 19 Abs. 2 Einkommensteuergesetz in der derzeit geltenden Fassung vom 5. September 1974 (BGBl. I S. 2165) trotz erheblichen Zeitablaufs und trotz erheblich veränderter tatsächlicher Verhältnisse nicht angepaßt worden ist;
- der Bundesrepublik Deutschland eine Frist für die Anpassung der Besteuerung von Versorgungsbezügen zu setzen, die sicherstellt, daß dies im Rahmen der Steuerreform 1986/1988 erfolgt

- 1 BvR 959/85 -

c) Verfassungsbeschwerde

des Herrn Dr. G. Sch.
vom 19. März / 29. Mai 1985
gegen das Urteil der 9. Kammer des Landesarbeitsgerichts München vom 27. Februar 1985
- 9 Sa 495/84 -

wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 2 Abs. 1 i.V.m. Artikel 1 Abs. 1 GG sowie mit Artikel 5 Abs. 1 GG
betr. fristlose Kündigung eines Beschäftigungsverhältnisses

- 1 BvR 382/85 -

d) Verfassungsbeschwerde

der Firma R. B. GmbH
vom 29. August 1985
gegen

1. den Beschluß des 5. Senats des Landessozialgerichts Baden-Württemberg vom 24. Juli 1985 - L 5 Ar 1538/85 e.A. - und den Beschluß der 5. Kammer des Sozialgerichts Stuttgart vom 30. April 1985 - S 5 Ar 803/85 e.A. -,
2. den Beschluß des 5. Senats des Landessozialgerichts Baden-Württemberg vom 24. Juli 1985 - L 5 Ar 1539/85 e.A. - und den Beschluß der 5. Kammer des Sozialgerichts Stuttgart vom 30. April 1985 - S 5 Ar 805/85 e.A. -

wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 19 Abs. 4 GG
betr. vorläufigen Rechtsschutz gegen Erstattungsforderungen nach § 128 AFG

- 1 BvR 1038/85 -

- e) Verfassungsbeschwerde
des Herrn A. Sch.
vom 19. Dezember 1983
gegen das Urteil des 3. Strafsenats des
Bundesgerichtshofs vom 23. November 1983
- 3 StR 256/83 (S) - und
das Urteil des 4. Strafsenats des Ober-
landesgerichts Frankfurt am Main vom
19. Januar 1983 - 1 StE 1/82 -
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundge-
setz
betr. Verurteilung wegen versuchter
Nötigung der Regierung eines Landes

- 1 BvR 776/84 -

Bundesrat

Drucksache 569/85 (Beschluß)
19.12.85

— 1 —

B

Beschluß
des Bundesrates

zu

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundesrat hat in seiner 558. Sitzung am 19. Dezember 1985 beschlossen, zu den in der Drucksache 569/85 unter Buchstabe a bis e näher bezeichneten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.